

## Aufbau der Fortbildung

### Grundlagen

Gesundheit und Gesundheitsfördernde Maßnahmen /  
Nutzen und Aufwand / Akteure / Rechtlicher Rahmen

### BGM-Prozess

Erhebung und Analyse / Maßnahmen / Organisation /  
Personalarbeit und -entwicklung / Kontrolle

### Zusammenwirken betrieblicher Funktionsträger

Leitstelle BGM / Ansprechperson für betriebliches  
Gesundheitsmanagement / Führungskräfte /  
Betriebsärztin und Betriebsarzt / Personalräte

### Zusammenwirken mit externen Trägern

Unfallkassen / Krankenkassen /  
Anbieter von Leistungen

### Beratung und Moderation

Fachberatung / Prozessberatung / Moderation

### Kosten

Informationen zu den aktuellen Seminarkosten erhalten Sie  
auf Anfrage oder unter [www.schleswig-holstein.de/BGM](http://www.schleswig-holstein.de/BGM)

### Wir sind für Sie da

Natalie Syring  
Tel. 0431. 988-5495

Leiv Profitlich  
Tel. 0431. 988-1861

[lsa@stk.landsh.de](mailto:lsa@stk.landsh.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Der Ministerpräsident  
des Landes Schleswig-Holstein  
Staatskanzlei  
Leitstelle Betriebliches  
Gesundheitsmanagement  
Düsternbrooker Weg 104  
24105 Kiel

### In Kooperation mit:

Fachhochschule Kiel  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Sokratesplatz 1  
24149 Kiel

### Redaktion:

Natalie Syring, Staatskanzlei Kiel  
Prof. Dr. Hans Klaus, Fachhochschule Kiel

[Schleswig-Holstein.de](http://Schleswig-Holstein.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

## Qualifizierung zur Ansprechperson für betriebliches Gesundheitsmanagement

Körperliches, psychisches und zwischenmenschliches Wohlbefinden auf der Grundlage der Salutogenese



## Einführung

Die Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein bietet zusammen mit der Fachhochschule Kiel eine Fortbildung an, die die Kompetenzen zur Übernahme der Funktion einer Ansprechperson für betriebliches Gesundheitsmanagement vermittelt.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Rund 67 000 Menschen arbeiten in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein. Als größter Arbeitgeber will die Landesregierung künftig gesundheitliche Risiken im Arbeitsprozess verringern und die Voraussetzungen für die Gesundheit ihrer Beschäftigten stärken. Ein nachhaltiges betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bildet dafür die Grundlage.

BGM ist mehr als Yogakurse, Massage und hin und wieder mal ein Obsttag. Gelegentlich ein wenig „Gesundheit“ schafft noch keine gesunden Arbeitsbedingungen.

BGM ist die systematische, zielorientierte und kontinuierliche Steuerung aller betrieblichen Prozesse mit dem Ziel, Gesundheit, Leistung und Erfolg für die Dienststelle und alle Beschäftigten zu erhalten und zu fördern (vgl. Unfallkasse des Bundes, 2009).

## Ziele des BGM

- Steigerung der Produktivität und Lebensqualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Erreichen der Balance zwischen „working-life“ und „private-life“
- Erhalt der Arbeitsfähigkeit und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Verbesserung des Arbeitsklimas und Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit

## Zielgruppe

- Führungskräfte
- Personalleitungen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalstellen
- alle mit BGM befassten Kolleginnen und Kollegen
- alle an dem Thema BGM Interessierten

## Ihr Nutzen

- Ganzheitliches Verständnis für BGM
- Eigenverantwortliche Steuerung der vielfältigen Prozesse
- Bearbeitung komplexer Aufgaben- und Problemstellungen
- Erwerb eines Hochschulzertifikates mit der Möglichkeit der Anrechnung auf ein Hochschulstudium

## Grundfunktionen und Aufgaben

- Informationen über Gegenstand, Inhalte, Fragen und Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Erhebungen von Bedarfen
- Mitwirkung und Moderation von Gesundheitszirkeln
- Beratung und Unterstützung der Beschäftigten
- Zusammenarbeit aller Funktionsträger
- Rezeption aktueller Fachdiskussionen
- Umsetzung der Folgerungen für die Weiterentwicklung des BGM

## Inhalte der Fortbildung

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Arbeit und Gesundheit
- Neueste Erkenntnisse der Gesundheitswissenschaft
- Konzept der Salutogenese
- Methoden und Maßnahmen zur Förderung der gesundheitlichen Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Instrumente des Gesundheitsmanagements (Maßnahmenplanung und -umsetzung, Personalarbeit, Führung, Kontrolle, Evaluation)
- Wissen in angrenzenden Bereichen: Recht, Management der öffentlichen Verwaltung